**Ergebnisniederschrift**

9. Sitzung des IT-Kooperationsrates  
vom 8. Oktober 2019

Inhalt

[TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung 1](#_Toc22277830)

[TOP 2 OZG-Umsetzung; Sachstand OZG-Koordinierungsstelle 1](#_Toc22277831)

[TOP 3 OZG-Umsetzung; Umsetzungsplan 2](#_Toc22277832)

[TOP 4 OZG-Umsetzung; finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung 2](#_Toc22277833)

[TOP 5 Sitzung IT-Planungsrat 3](#_Toc22277834)

[TOP 6 Reengineering der technischen Grundlagen des DV-Verfahrens „Abfallüberwachungssystem“ (ASYS) 3](#_Toc22277835)

[TOP 7 Verschiedenes 4](#_Toc22277836)

# TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Herr Dr. Heidinger begrüßt die Teilnehmenden und entschuldigt Herrn Beuß, der heute krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Die Terminverschiebung vom 18. auf den 8. Oktober wurde am 11. Juli mit dem Versand des Protokolls zur 8. Sitzung kommuniziert. Anlass hierfür ist, dass Herr Staatssekretär Dammermann als Gast an der heutigen Sitzung teilnimmt.

Herr Staatssekretär Dammermann begrüßt das Gremium und erklärt, dass er sich freue an einer Sitzung teilnehmen zu können, die sich zum überwiegenden Teil mit dem nicht nur für die Verwaltungen der Kommunen und des Landes, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger so wichtigen, herausfordernden und spannenden Thema Onlinezugangsgesetz beschäftigt. Denn gerade das OZG adressiert praktische Themen, die die Bürgerinnen und Bürgerbewegen und interessieren. Um innerhalb der gesetzlichen Fristen des Onlinezugangsgesetzes ein modernes und attraktives Angebot für Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, bedarf es zwingend der arbeitsteiligen und ebenenübergreifenden Zusammenarbeit. Der IT-Kooperationsrat mit den Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalen Spitzenverbände, von IT.NRW, des KDN und der d-NRW AÖR ist aus seiner Sicht das hierfür bestgeeignete Gremium. Der politische Fokus auf das Thema ist sehr groß. In diesem Zusammenhang kündigt er an, dass das Land beabsichtige, die Kommunen bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes auch finanziell zu unterstützen.

Das Protokoll der Sitzung vom 19. Juni wird in den vorliegenden Fassungen einstimmig angenommen. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Die kommunalen Spitzenverbände haben einen TOP nachgemeldet, der unter „Verschiedenes“ behandelt wird.

Die Arbeitsaufträge zu den Tagesordnungspunkten der letzten Sitzung wurden erledigt:

TOP 3 Projektprodukte EGP 16

„Der IT-Kooperationsrat bittet, die wesentlichen Punkte der Präsentation in einem Schreiben zusammenzufassen und den kommunalen Spitzenverbänden zusammen mit der aktuellen Übersicht über E-Mail-Adressen der Kommunen in NRW, die derzeit über das Verbindungsnetz der öffentlichen Verwaltung (vormals DOI) erreichbar sind, zuzuleiten.“

* Eine entsprechende E-Mail ist am 01. Oktober an die KSV versendet worden.

TOP 4 Sachstand OZG-Umsetzung

„Die KSV bitten darum, das Arbeitsgruppenergebnis (Der AG Technik) im IT-Kooperationsrat vorzustellen.“

* Die OZG-Koordinierungsstelle wird unter TOP 2 der heutigen Sitzung hierzu berichten.

Das Umlaufverfahren 5/2019 zum Vorhaben "44. BImSchV" aus dem MULNV endete mit dem Ergebnis „Zustimmung“.

# TOP 2 OZG-Umsetzung; Sachstand OZG-Koordinierungsstelle

Herr Neumann berichtet für die OZG-Koordinierungsstelle anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand der Arbeiten zur OZG-Umsetzung im Land NRW, die aktuellen Entwicklungen auf Bund-Länder-Ebene sowie zum Stand der AG Technik (Auf die diesem Protokoll beigefügte Präsentation wird insoweit verwiesen).

Zum Sachstand der AG-Technik bittet Frau Möwes darum, bei der Beschreibung der Schnittstelle zum Portalverbund und zur Verwaltungssuchmaschine den Schnittstellenstandard XZuFi zu berücksichtigen, da dieser auch zur Anbindung der Daten der Behördennummer 115 genutzt wird. Frau Möwes bittet um eine Information zum Zeitpunkt der geplanten Umstellung von XZuFi 2.1 auf XZuFi 2.2. Herr Neumann erläutert, dass der Portalverbund NRW mit dem Standard XZuFi 2.1 umgesetzt sei. Der Versionswechsel wird mit dem Portalverbund Bund-Länder in der Koordinierungsgruppe Portalverbund abgestimmt. Sobald eine Information zum Zeitpunkt und zum Umstellungsprozess vorliegt, wird dies kommuniziert.

Herr Wilkskamp regt an, dass man bei der Festlegung von Standards in NRW immer auch die in anderen Ländern oder im Bund vorhandenen Standards in den Blick nehmen soll. Herr Neumann erläutert hierzu, dass die vorhandenen Standards als Grundlage für die Standardisierung in NRW berücksichtigt werden. Bei noch nicht verabschiedeten Standardisierungsansätzen soll ggf. aber ein sinnvoller Zwischenstand zum Standard in NRW erklärt und nicht auf z.T. langwierige Beschlussfassungen eines finalen Standards gewartet werden.

**Beschluss:**

Der IT-Kooperationsrat nimmt die Sachstandsberichte zur Kenntnis.

# TOP 3 OZG-Umsetzung; Umsetzungsplan

Herr Neumann berichtet für die OZG-Koordinierungsstelle anhand einer Präsentation über den aktuellen Stand der Arbeiten zu den Umsetzungsplänen der OZG-Koordinatoren des Landes und der Kommunen. Die OZG-Koordinierungsstelle konsolidiert aus den jeweiligen Umsetzungsplänen den Gesamtumsetzungsrahmenplan OZG NRW (Auf die diesem Protokoll beigefügte Präsentation wird insoweit verwiesen).

Zum Musterumsetzungsplan führt Frau Möwes an, dass eine zusätzliche Stufe zwischen der Entwicklung und der Inbetriebnahme eines Online-Dienstes sinnvoll sei. Diese Stufe soll die z.T. umfangreiche technische und auch organisatorische Vorarbeit (z.B. Beteiligungen von Gremien) der Kommunen zur Anbindung neuer Online-Dienstes, gerade wenn diese zentral entwickelt würden, in der Planung berücksichtigen. Herr Neumann wird den Musterumsetzungsplan entsprechen erweitern.

**Beschluss:**

Der IT-Kooperationsrat nimmt die Sachstandsberichte zur Kenntnis.

# TOP 4 OZG-Umsetzung; finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung

Herr Dr. Heidinger erläutert anhand einer Präsentation zunächst das beabsichtigte Vorgehen des Landes, um ab dem Haushaltsjahr 2020 die Kommunen bei der Umsetzung des OZG finanziell zu unterstützen. Diese Unterstützung soll im Rahmen des zwischen dem MWIDE und dem KDN geschlossenen Kooperationsvertrags zur Umsetzung des E-Government-Gesetzes NRW erfolgen. Es ist beabsichtigt, im Laufe dieses Jahres zu diesem Zweck weitere Einzelvereinbarungen zu dem Kooperationsvertrag zu schließen. In der kommenden Sitzung des IT-Kooperationsrat soll über den Stand der Arbeiten an den Einzelvereinbarungen berichtet werden.

Darüber hinaus wird auch die Landesverwaltung durch die zentrale Bereitstellung von Haushaltsmitteln bei der OZG-Umsetzung seitens MWIDE/CIO finanziell unterstützt (Auf die diesem Protokoll beigefügte Präsentation wird insoweit verwiesen). Die Hochschulen werden hierbei mitberücksichtigt.

Durch Online-Dienste werden zunehmend standardisierte XÖV-Dateien an die Kommunen übermittelt, die durch die jeweiligen Fachverfahren zu verarbeiten sind. Dazu sind z.T. Aufwände seitens der Fachverfahrenshersteller zur Schaffung entsprechender Schnittstellen notwendig. Frau Möwes äußert, dass es wünschenswert sei, wenn diese Standardisierung nicht durch jede Kommune einzeln mit dem jeweiligen Fachverfahrenshersteller abzustimmen ist, sondern man andenken könnte, diese Koordinationsaufgabe zentral durchzuführen. Dabei gehe es nicht darum, dass das Land die Kosten tragen solle, sondern primär darum, die Kommunen um die Aufwände für die individuelle Koordination zu entlasten.

Herr Wohland merkt an, dass die Festlegung von Standards per Rechtsverordnung des Landes für die Kommunen dann kritisch sei, wenn dies ohne Abstimmung allein durch das MWIDE erfolgt. Hier sei zumindest der IT-Kooperationsrat einzubinden, der eine Empfehlung für einen Standard aussprechen soll. Herr Dr. Heidinger bestätigt, dass der IT-Kooperationsrat gem. §21 EGovG NRW bei verwaltungsübergreifenden Entscheidungen stets eingebunden würde.

**Beschluss:**

Der IT-Kooperationsrat nimmt die Sachstandsberichte zur Kenntnis.

# TOP 5 Sitzung IT-Planungsrat

Die Steckbriefe zu den Tagessordnungspunkten des IT-Planungsrates wurden am 23. September 2019 auf dem Circa-Server zur Verfügung gestellt. die Vorbesprechung auf Ebene der Abteilungsleitungen findet am 9. Oktober statt.

MAGS verweist im Zusammenhang mit der Umsetzung OZG auf die weitreichende Aufgabe der Themenfeldführung. Ergänzend werden die Modalitäten der Verteilung des Digitalisierungsbudgets erfragt. Herr Dr. Heidinger sagt zu, beide Punkte im Rahmen der Vorbesprechung zur Sitzung des IT-Planungsrates zu thematisieren.

# TOP 6 Reengineering der technischen Grundlagen des DV-Verfahrens „Abfallüberwachungssystem“ (ASYS)

Seitens des MULNV ist die technische Anpassung einer Fachanwendung, die auch bei kommunalen Behörden im Einsatz, in Planung. Herr Schulte-Middelmann von der BR Düsseldorf erläutert die Hintergründe.

**Beschluss**:

Der IT-Kooperationsrat nimmt den Bericht über das Reengineering der technischen Grundlagen des DV-Verfahrens „Abfallüberwachungssystem“ (ASYS) zur Kenntnis.

# TOP 7 Verschiedenes

1. Die KSV thematisieren die Problemlage im Zusammenhang mit der Beschaffung barrierefreier Software. Nach einem kurzen Erfahrungsaustausch wird seitens des MAGS erklärt, sich der Frage anzunehmen. Das Thema wird in der nächsten Sitzung als TOP aufgerufen.
2. Seitens des CIO ist es beabsichtigt, die Unterlagen des IT-Kooperationsrates nicht mehr auf dem CIRCA-Server abzulegen, sondern hierfür NRW Connect Extern als Plattform zu nutzen.

Hierzu werden sämtliche Mitglieder des IT-Kooperationsrates gebeten

1. die nach § 1 der GO des IT-Kooperationsrates entsandten Personen und deren Vertretungen sowie
2. weitere aus organisatorischen bzw. arbeitstechnischen Gründen zugriffsberechtigte Personen

möglichst bis zum 31. Oktober an die Geschäftsstelle zu melden.

1. Der nächste reguläre Termin des IT-Kooperationsrates (10. Sitzung) wird am 19. März 2020 um 09.30 Uhr in Raum 690, MKFFI, stattfinden. Die weiteren Termine für das Jahr 2020 werden bekanntgeben, sobald der IT-Planungsrat seine Termine veröffentlicht hat.

gez. Dr. Oliver Heidinger gez. Sandra Ketturkat  
Vorsitzender Schriftführerin